

# Klingendes Fenster zum Himmel

**MUSIK** Der Hochschulchor bereichert das Programm der Coburger Designtage.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JOCHEN BERGER**

**Coburg** - Erinnert sich noch jemand an Ännchen von Tharau? Weiß jemand noch, wer Herr Silcher war? Wer heute junge Stimmen zum Singen verlocken will, hat den Klassiker des Chorgesangs längst beiseite gelegt. Heute stehen andere Namen hoch im Kurs: Michael Jackson und Rosenstolz, Element of Crime und die Flying Pickets heißen die musikalischen Vorbilder, wenn Coburgs Chor der Hochschule zum Konzert bittet.

Konzert? Konzert war vorgestern. Heute heißt es „Chorperformance“. Bei den 23. Coburger Designtagen setzt der Hochschulchor durchaus auch auf den Zauber wirkungsvoller Etikettierung. Vor allem aber auf vieltimmigen Enthusiasmus und abwechslungsreiche Präsentation. Das beweisen die Auftritte im sogenannten Tanzsaal.

In tagelanger Arbeit hatten Studenten den früheren Gärtler in einen gläsern funkelnden Konzertsaal verwandelt. Dazu gibt es dann noch professionelle Beleuchtung und aufwändige Soundregie. „Klangfänger“ nennt sich der Hochschulchor,

den Moritz Metzner 2008 gegründet hat und seitdem leitet. Aus der Handvoll an Interessenten ist längst ein Klangkörper geworden, sein Probenraum im innerstädtischen Hochschulbüro „fugenlos“ in der Herrngasse im Grunde hoffnungslos zu klein geworden. „Wir freuen uns schon auf die neue Aula“, sagt Metzner. Dort soll der Hochschulchor dann sein künftiges Probendomicil finden.

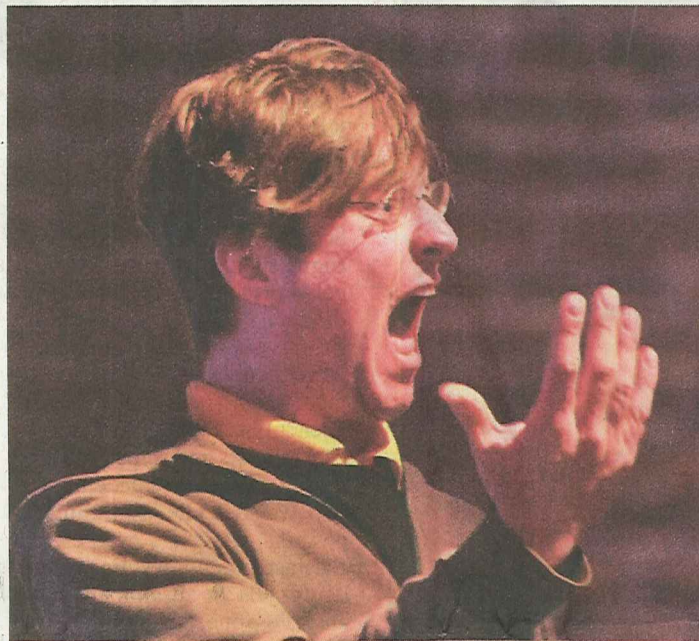
Zum dritten Mal tritt der Hochschulchor inzwischen bei den Designtagen auf. Das etwa eineinhalbstündige Programm unter dem Motto „Glasgeflüster“ bietet im flotten Wechsel Chorbeiträge mit und ohne Solisten sowie einige solistische Auftritte, die bisweilen sogar choreografischen Ehrgeiz verraten. Unüberhörbar: der Enthusiasmus, mit dem dieser Chor samt sechsköpfigem Instrumentalensemble die effektvollen Arrangements von Moritz Metzner in Klang verwandelt. Dieser Chor singt nicht nur, dieser Chor stellt seine Stücke regelrecht dar – lebendig und anschaulich.

Das liegt wohl auch daran, wie die Programme entstehen. „Wir entscheiden basisdemokratisch, was wir singen“, sagt Chorleiter Metzner, der von 2008 bis 2010 als Musiklehrer am Ernestinum tätig war. Derzeit unterrichtet er in Nürnberg und hat einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Weimar. Im Vorfeld hatte sich Metzner dazu durch rund 200 Songs zum Thema Fenster gearbeitet und seinem Chor anschließend eine Auswahl zur Abstimmung präsentiert. Das Resultat: eine bunte Mischung von Diana Ross („Keep my light in my window“) bis Effi Graf („Herzen haben keine Fenster“), von Element of Crime („Ein Fenster zum Himmel“) bis Fredl Fesl („Das Fensterstock-Hiasl“). Stilistische Berührungspunkte, die Auswahl beweist es, hat dieser Chor nicht – eine klangvolle Bereicherung der Designtage.



Gelungener Auftritt bei den Designtagen: Coburgs Hochschulchor „Klangfänger“.

Fotos: Jochen Berger



Anfeuernd: Chorleiter Moritz Metzner.



An der Gitarre: Tanja Rinke.



Mitreisender Gesang: die Frauen-...



...und Männerstimmen des Coburger Hochschulchors.

## Fakten & Termine

**Hochschulchor Coburg** „Die Klangfänger“ - Proben jeweils Mittwoch, 18.30 Uhr, „fugenlos“, Herrngasse 7, Coburg

„Glasgeflüster“ - Auftritt bei den Coburger Designtagen, Samstag, 19.30 Uhr, Tanzsaal Hofbrauhaus Coburg

Gründer und Chorleiter: Moritz Metzner

Open Air Benefiz Zeltplatzgelände Pfadfinderzentrum Callenberg, Samstag, 2. Juli, 17 Uhr

Kontakt [www.facebook.com/hoehschulchorcoburg](http://www.facebook.com/hoehschulchorcoburg)

# Historische Fenster neu entdecken

**AUSSTELLUNG** Die Altstadtfreunde zeigen bei den Designtagen mit Hilfe des Gerätemuseums Ahorn Originalfenster aus alten Häusern. Moderne Fenster könnten genauso gestaltet werden, sagt Christa Minier, Vorsitzende der Altstadtfreunde.

**Coburg** - Die Innenstadt ist etwas Besonderes. Darauf wollen die vor zwei Jahren gegründeten „Altstadtfreunde“ aufmerksam machen und in Zusammenarbeit mit der Stadt, Vereinen, Eigentümern, Hochschule, Denkmalschutz und dem Bündnis für Klimaschutz eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern.

Wie Vorsitzende Christa Minier erläutert, geht es um Themen wie bezahlbaren Wohnraum, Nahversorgung durch inhabergeführte Geschäfte, Sanierung historischer Bausubstanz durch heimische Handwerker, Grün in der Stadt, was ist gute moderne Architektur?

An diesem Wochenende präsentieren die „Altstadtfreunde“ die Ausstellung „Historische Fenster“ in den Häusern am Albertsplatz 3 und Zinkenwehr 1.

„Fenster bestimmen den Charakter eines Hauses. Jede Epoche hat durch Materialien und Bauart einen bestimmten Stil geprägt“, so Minier. „Während der Modernisierungswelle in den 60er und 70er Jahren wurden viele Originale ausgetauscht. Argumente dafür waren, dass die Erhaltung der Fenster technisch nicht möglich sei, dass es keine Handwerker für die Instandsetzung gäbe und Wärmeschutz sowie Dichtigkeit nicht mehr den heutigen Normen entsprächen.“

Die „Altstadtfreunde“ wollen in ihrer Ausstellung darauf hinweisen, dass es heutzutage kein Aufwand mehr sei, historische Fenster zu sanieren. „Wir wollen, dass alte Fenster quasi zurückgebaut werden. Wir beraten gerne interessierte Hauseigen-

tümer“, sagt Christa Minier. Die Ausstellung befasst sich auch mit dem sozialen Aspekt der Fenster, denn, so Minier, „sie gewähren Ausblicke und Einblicke.“

Bei der Konzeption der Ausstellung halfen Studenten der Fakultät Design, ihre Professoren und das Coburger Designforum Oberfranken, berichtet die Vorsitzende. Unterstützt wird die Ausstellung außerdem durch das Gerätemuseum in Ahorn, die Schreinerei Müller aus Seßlach, durch die Denkmalschutzbehörde der Stadt Coburg, der Sparkasse Coburg-Lichtenfels und der Niederfüllbacher Stiftung.

Die Altstadtfreunde treffen sich regelmäßig jeweils am vierten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im „Münchner Hofbräu“ (Kleine Johannissgasse 8). *laf*



Die Fassade im Steinweg 29 zeigt den Vergleich. Unten historische, oben später eingesetzte Fenster.

Foto: Jonas Bedford-Strohm

## Ausstellungen

**Zukunft Steinweg** Samstag 8 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 16 Uhr, Steinweg 25

**Papp à la Papp** Samstag und Sonntag 10 bis 20 Uhr, Judengasse 18

**Fensterln in Coburg** Samstag 8 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 16 Uhr, Steinweg 34-35

**Ein Hospiz für Coburg** Samstag 9 bis 13 Uhr, Markt 2-3

**50°, 15'N/10°, 57'0** Fotografien. 4. bis 17. Juni, 12 bis 18 Uhr, Heiligkreuzstraße 3

**Historische Fenster** Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr, Albertsplatz 3 und Zinkenwehr 1

**Coburger Fenster / Blicke / Fagus Kunst@Säurmarkt.** Samstag 12 bis 18 Uhr, Sonntag 12 bis 16 Uhr, Ketschengasse 46